Tierwohl

Indicateurs communs

Warum das Thema

Tierwohl wird in Anlehnung an die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) als physischer und psychischer Zustand eines Tieres in Bezug auf seine Lebens-, Transport- und Schlachtbedingungen verstanden; es umfasst Tiergesundheit, Verhalten und Haltungsbedingungen. BTS und RAUS sind die zentralen, staatlich kontrollierten Instrumente zur Förderung arttypischen Verhaltens; die Teilnahmequoten unterscheiden sich je nach Tierart. Aus der Branche wird darauf hingewiesen, dass zusätzliches Tierwohl mit Investitionen zusammenhängt, die abgegolten werden müssen, und dass die Nachfrage mitentscheidet.

Ziel der Fachgruppe

> *Der Anteil Nutztiere in besonders tiergerechten Haltungssystemen wird bis [Jahr] auf mindestens [X] % gesteigert.*

Indikator

Teilnahme an BTS-, RAUS- und Weideprogrammen je Tierkategorie, erweitert auf die gesamte Wertschöpfungskette

Einheit: Prozent der Tiere bzw. der Betriebe je Tierkategorie

Berechnung Tiere in Tierwohlprogrammen ÷ Tiere gesamt × 100, je Tierkategorie; analog je Betrieb

Erfasst werden BTS, RAUS und Weidebeitrag; eine Label-Teilnahme wird separat und ohne Doppelzählung ausgewiesen. Die Erweiterung auf die Wertschöpfungskette ist noch auszuarbeiten.

Daten

Quelle

Direktzahlungsdaten (BLW, Kantone), Tierbestände aus der TVD, Angaben der Labelorganisationen.

Rhythmus

Jährlich über die Direktzahlungsanmeldung.

Aufwand

Kein zusätzlicher Aufwand auf Betriebsebene.

Lesart und Grenzen

Hoch = positiv

- Der Indikator misst die Teilnahme an Programmen, nicht direkt die Tierwohlwirkung; tierbezogene Ergebnisindikatoren fehlen.
- Bei hohem Anteil bleibt wenig Spielraum (RAUS beim Rindvieh rund 84 %); Kaninchen nur BTS, Weidebeitrag nur für die Rindergattung.
- Schlachtbefunde (kantonal sehr unterschiedlich) und Beanstandungen bei amtlichen Tierschutzkontrollen fanden als Indikatoren keine Zustimmung.

Kurzfassung: Die vollständigen methodischen Angaben stehen im Steckbrief auf der Projektablage.

Christof Dietler (IGAS), David Rüetschi (SALS), Adrian Rutzer (IfA)